Die katholische- apostolische Kirche und die Roncalli-Sekte

Die katholische-apostolische Kirche wurde von Jesus Christus gegründet. Der HERR hat Bischöfe und Priester berufen, die Seine Lehre verkünden. Die Kirche ist einig, heilig, allgemein und apostolisch. Die Päpste versprechen, nichts an der Überlieferung zu schmälern, zu ändern oder darin irgendeine Neuerung zuzulassen. Sie hüten die Verordnungen unserer Päpste gleichwie göttliche Aufträge des Himmels. Zu diesen göttlichen Aufträgen gehören z.B.

Die Bulle «**In eminenti apostolatus specula**» von Papst Clemens XII. vom 28. April 1734 verbietet jeden Kontakt mit den Freimaurern. **Bei Widerhandlung erfolgt der Ausschluss, durch die Tatstrafe.**

Canon 1364 § 1: «**Der Apostat, der Häretiker oder der Schismatiker ziehen sich die Exkommunikation als Tatstrafe zu**». Das ist eine klare Hausordnung, die jeder versteht. Die Kirche des HERRN kann von der Hölle nicht überwältigt werden!! **Weil der Heilige Geist jeden Feind, mit dem Ausschluss, durch die Tatstrafe, bestraft**.

Die Roncalli-Sekte

Die Freimaurer forderten am 24. Juni 1917, bei einer Demo, auf dem Petersplatz**: «Satan muss im Vatikan regieren, der Papst sein Sklave sein».**

Am 28. Oktober 1958 wurde Kardinal Roncalli, ein Hochgradfreimaurer, zum Papst gewählt. (Superlogen regieren die Welt, Johannes Rothkranz, Heft 4, Seite 246, Amazon)

Wer Papst werden kann, bestimmt das Kirchenrecht und sagt: «**Der Kandidat muss getauft, männlich und Mitglied der Kirche sein». Alle Freimaurer sind ausgeschlossen und können nicht Papst werden**. Die Kardinäle, im Dienste Satans, liessen Roncalli den Krönungseid sprechen, obwohl sie wussten, dass er, wie sie, Freimaurer ist. Das war ein Verrat an Gott und den Gläubigen. Damit war auch ihr Ausschluss besiegelt.

Es entstand die Roncalli-Sekte im Vatikan.

Die Bulle «**Cum Ex Apostolatus** » von Papst Paul IV., vom 15. Februar 1559 bestimmt mit § 6: »**Prälaten und Bischöfe, die vom katholischen Glauben abgefallen sind, verlieren automatisch alle Autorität und jedes Amt. Ihre Erhebung ist nichtig und kann in keiner Weise gültig gemacht werden».**
Den Glauben verloren haben alle Bischöfe und Priester, die das Messbuch 1962, lesen oder gelesen haben. Denn sie feiern eine Abschrift, des Missale Romanum, die Satan wünschte und seinen Geist trägt.
Satan kennt das Kirchenrecht und weiss, der ausgeschlossene Freimaurer hat keine Vollmacht, eine Abschrift des Missale Romanum zu fertigen und in Umlauf zu bringen. Dieser Abschrift fehlt der göttliche Geist, der dem Missale Romanum, Wert und Gnaden verleiht. (Quo primum)

Alle Handlungen von Roncalli, das Verbot des Messopfers, die Einführung des Missale Romanum Editio typica, das Messbuch 1962, usw. usw., betreffen nur seine Sekte. Die Kirche des HERRN blieb davon unberührt**. Wer ausgeschlossen ist, kann nicht in der Kirche wirken. Logisch??**

Eine Sekte ist eine Abspaltung von der Kirche und steht nicht in der Nachfolge der Apostel. Sie hat keine Priester und keine Messe.

Rom hat den Glauben verloren. (La Salette). Die Kirche des HERRN bleibt unversehrt, bis sie wieder einen katholischen Papst und Priester erhält. Sie lebt in den Herzen der Gläubigen, die sich von der Roncalli-Sekte fernhalten.

Mit dem Messbuch 1962, war der Befehl des Grossmeisters noch nicht erfüllt. Er lautet: «**verbietet die lateinische Messliturgie»**

Am 3.April 1969, veröffentlichte Paul VI. die Institutio Generalis (Gedächtnisfeier, NOM, und lehrte: «**Das Herrenmahl oder die Messe ist die heilige Zusammenkunft oder Versammlung des Volkes Gottes, das unter dem Vorsitz eines Priesters zusammenkommt, um das Gedächtnis des Herrn zu feiern»**
Jetzt ist es völlig klar, die «Messe» ist kein Opfer, sondern eine Gedächtnisparty, so wie es Satan wünscht. Die Roncalli-Sekte wurde um einen weiteren Ritus bereichert.

Hubertus Huber hat den Verfall der Kirche in seinem Buch **«Papst Leo XIII. Vision vom 13. Okt. 1884»** beschrieben. Sie können das Buch bei Amazon oder über unsere **Website: https//www.katholiken-sos.com, bestellen** und weitere Schriften lesen. Wir suchen Helfer, als Berater, Lektoren, Verleger, Verteiler, Beter und Spender.
Wir danken für Ihre Spende an: Katholiken-SOS Verlag, UBS Switzerland AG, CH6002-Luzern.
IBAN: CH02 0024 8248 1764 2501 V BIC: USBWCH80A

Möge der Heilige Geist uns führen **!**
Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, den 2. Juli 2025
H.H

Copyright: Katholiken-SOS Verlag